„Sport verbindet" – und das soll auch die neue Streetbasketballanlage vor dem Jugendzentrum an der Küerbiker Straße ermöglichen. Jugendliche und Flüchtlinge haben geholfen, die Anlage zu realisieren. ▪ Foto: Dahm

Sport soll verbinden

Streetbasketball-Anlage vor dem Körbecker Jugendzentrum eröffnet

MÖHNESEE ▪ Es darf gespielt werden: Vor dem Jugendzentrum an der Küerbiker Straße wurde gestern die neue Streetbasketballanlage eröffnet.

Lisa Schirmer, die Leiterin des Jugendtreffs, begrüßte zu diesem Termin einige Jugendliche, Vertreter der Gemeinde, Aktive des Arbeitskreises Flüchtlinge und unter anderem auch Klaus Schubert von der Stiftung „Kinder der Gemeinde Möhnesee. Vor dem Jugendtreff ist in den vergangenen Monaten viel passiert, sind die Baumaßnahmen inzwischen angeschlossen und beendet.

Aus dem ehemals geschotterten Vorplatz ist ein ebener gepflasterter Bereich geworden, der von allen, egal ob jung oder alt, genutzt werden kann. Wer also in die Fußstapfen von Dirk Nowitzki treten möchte, kann das an dieser Stelle tun, ganz nach dem Motto „Sport verbindet". Möhnesees Bürgermeister Hans Dicke: „Es ist toll, was hier entstanden ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen." Vor rund einem Jahr habe man hier gestanden und überlegt, wie sich die Idee einer Basketballanlage realisieren lasse. Klaus Schubert von der Stiftung „Kinder der Gemeinde Möhnesee" wußte die Spende von 15000 Euro gut investiert. Wichtig sei hier die aktive Beteiligung der Jugendlichen und auch der Flüchtlinge, die in der Gemeinde leben, gewesen. Diese haben mit Unterstützung der Gemeindearbeiter Uli Roters und Tobias Welzel kräftig mitgeholfen, haben Pflastersteine gelegt und so zum Gelingen beigetragen. Insgesamt seien es rund 30 000 Euro, so Bürgermeister Dicke, die veranschlagt wurden und durch Eigenleistung und die Spende ergänzt wurde. Zudem wurde auch noch ein Tischkicker aufgestellt. ▪ **kie**